



## Bericht über die Sitzung des Stadtrates vom 15. Mai 2018

Tagesordnung – Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Protokollkontrolle
2. Bericht des Bauamtes
3. Einwohnerfragestunde
4. Antrag auf Baugenehmigung, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Obere Dorfstr. 40 c, Geringswalde, Flurstück 97/13, Gemarkung Altgeringswalde  
Beschlussvorlage Nr. 21/2018  
Einstimmig befürwortet
5. Antrag auf Befreiung nach § 31 Abs. 2 Baugesetzbuch (BGB)  
Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Obere Dorfstraße 40 c, Geringswalde, Flurstück 97/13, Gemarkung Altgeringswalde  
Beschlussvorlage Nr. 22/2018  
Einstimmig befürwortet
6. Anfragen der Stadträte

Arnold, Bürgermeister



2019 wird die  
Diesterwegschule  
125 Jahre alt

## Feierlicher Spatenstich für den Bau der neuen Schulsporthalle am 1. Mai 2018



Bürgermeister Thomas Arnold, Stadtrat Stefan Porsche, Schulleiterin Silke Simon und der Landwirtschafts- und Umweltminister des Freistaates Sachsen Thomas Schmidt

## Schuljubiläum 2019

Am 28. Juni 1894 wurde die Geringswalder Schule, die seit 1948 den Namen Adolf Diesterwegs trägt, feierlich eingeweiht. Das inzwischen gründlich sanierte Schulhaus feiert also 2019 seinen 125. Geburtstag – genauer: Schüler, Lehrer und alle, die sich mit der Schule verbunden fühlen, wollen ein zünftiges Fest feiern.

Im Kreise derjenigen, die sich nun bereits am 19. April und am 10. Mai zu Planungstreffen zusammenfanden, kam es zu vielen Erinnerungen an der 100-Jahrfeier der Schule, die 1994 stattfand. Neue Ideen entstanden und engagierte Geringswalder fanden sich zu Arbeitsgruppen zusammen.

Nach ersten Vorstellungen soll es Mitte Juni 2019 ein Schulfest geben. Die Vorbereitungszeit von mehr als einem Jahr erscheint lang, doch es ist auch viel zu organisieren. Dabei ist das Organisationsteam auf die Mithilfe vieler angewiesen.

Deswegen soll hier ein erster

**Aufruf**  
an alle gerichtet werden,  
die die Festvorbereitungen  
unterstützen möchten.

1.) Gemeinsam wurde inzwischen die Idee für ein Logo zum Fest entwickelt, das nun von den Schulkindern ausgestaltet wird. Die Ergebnisse dieser Arbeit sollen aber nicht in der Schule schlummern. Deswegen suchen wir im Stadtgebiet leere Schaufenster (von denen es leider zu viele gibt!), in denen Schülerarbeiten in Vorbereitung des Schuljubiläums ausgestellt werden können.

Liebe Schaufensterbesitzer, bitte melden Sie sich im Sekretariat der Diesterwegschule (Tel. 81266), wenn Sie Ihr Schaufenster zur Verfügung stellen möchten.

2.) Während der Festtage soll es in der Diesterwegschule auch eine Ausstellung mit historischen Fotos geben. Dazu wäre es sehr schön, wenn zu jeder Klasse möglichst vieler Schülerjahrgänge ein Klassenfoto gäbe. Deswegen:

Liebe ehemalige Diesterwegschüler und -lehrer, stellen Sie Klassenfotos Ihrer Schulzeit (selbstverständlich nur leihweise) zur Verfügung. Bitte senden Sie es als Datei an Dr. Matthias Heimann (M.Heimann@gmx.net) oder stellen Sie es zum kurzfristigen Einscannen zur Verfügung (M. Heimann, Oberer Hohlweg 13, Geringswalde, Tel 12254).

Es ist »unsere« Geringswalder Schule, die Geburtstag feiert, und an die alle, die sie besuchten, Erinnerungen haben - solche oder solche, aber immer auch schöne.  
*M.Heimann*

# Protokoll zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Geringswalde am 14. April 2018

## Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Jagdvorsteher
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung der Tagesordnung
3. Kassenbericht
4. Rechnungsprüfungsbericht

5. Entlastung des Kassenführers
6. Entlastung des Vorstandes
7. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages  
Der Jagdvorsteher schlägt vor, den Reinertrag zur Begleichung der Bewirtungskosten der Jagdversammlung zu verwenden.  
Abstimmung: einstimmig befürwortet.
8. Neuverpachtung des nördlichen Teiles des Jagdbezirkes  
Abstimmung: einstimmig befürwortet
9. Bericht Jagdpächter
10. Informationen der Jagdgenossen

*Arnold, Jagdvorsteher  
Geringswalde, den 09. Mai 2018*

## BAUGESCHEHEN GERINGSWALDE



*Baustelle Turnhalle: derzeit laufen die Vorbereitungen für die Herstellung der Bodenplatte.*



*Der grundsätzliche Ausbau am mittleren Abschnitt des Eichberges schreitet planmäßig voran ...*



*Ebenfalls gut voran kommt der 2. Bauabschnitt an der Sanierung der Lange-nauer Straße...*

## Gemeinde- feuerwehr Geringswalde



### Dienstplan Juni 2018

#### Ortsfeuerwehr Geringswalde

**04.06.2018 – 19.00 Uhr**  
Ortsfeuerwehrausschuss  
**05.06.2018 – 18.30 Uhr**  
Übungsdienst  
**19.06.2018 – 18:30 Uhr**  
Übungsdienst

#### Jugendfeuerwehr

**02.06.2018 – 09.30 Uhr**  
Übungsdienst  
**16.06.2018 – 09.30 Uhr**  
Übungsdienst  
**21.06.2018 – 24.06.2018**  
Zeltlager

#### Ortsfeuerwehr Altgeringswalde

**12.06.2018 – 19.30 Uhr**  
Übungsdienst  
**26.06.2018 – 19.30 Uhr**  
Übungsdienst

#### Ortsfeuerwehr Arras

**01.06.2018 – 19.30 Uhr**  
Übungsdienst  
**15.06.2018 – 19.30 Uhr**  
Übungsdienst  
**29.06.2018 – 19.30 Uhr**  
Übungsdienst  
*Kl. Ublemann, Gemeindefeührer*

## Schiedsstelle



Die Sprechzeit  
der Schiedsstelle ist am  
**5. Juni 2018**  
in der Zeit von  
17.00–18.00 Uhr.  
*Fischer, Friedensrichterin*

**IMPRESSUM:** Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: **18. Juni 2018**

Fotos: Stadtverwaltung, Johannes Ludwig  
Druck: Druckerei Biewald, Geringswalde  
Herstellung/Vertrieb: Geringswalder Verlag  
+ Werbeagentur · Dresdener Str. 184 ·  
09326 Geringswalde · Tel.: (03 73 82) 1 22 73  
E-Mail: sebheinicker@gmx.de  
Verantwortlich für das Amtsblatt  
der Stadtverwaltung Geringswalde:  
Der Bürgermeister



## Weg mit den Schulden Die Diakonie Rochlitz hilft Menschen in finanziellen Nöten

Anne\* ist hilfsbereit und gutmütig. Als ihre Schwester sie bittet, einen Handyvertrag für sie abzuschließen, zögert Anne nicht. Die damals 18-Jährige möchte ihrer älteren Schwester gern helfen und erfüllt ihr diesen Wunsch. »Ich habe nicht einmal nach dem Hintergrund gefragt, war naiv und blauäugig«, weiß Anne aus heutiger Sicht. Denn die Nachwirkungen dieser einen Unterschrift spürt die junge Frau bis heute, also über 5 Jahre später. Anne hat Schulden, im Januar 2015 hatte der Schuldenberg seinen Zenit erreicht bei rund 1.900 Euro. Anne hat die roten Zahlen zwar nicht verursacht, doch wegen ihrer Vertragsunterschrift muss sie dafür einstehen.

»Weg mit den Schulden« lautet das Motto der bundesweiten Aktionswoche der Schuldnerberatung vom 4. bis 8 Juni 2018. In Deutschland sind 6,9 Millionen Menschen überschuldet. Ihre Fragen sind vielschichtig: »Wie kann ich meine Existenz sichern und die Schulden abbauen? Wie gehe ich mit dem psychischen Druck und meiner Angst um? Wem kann ich mich anvertrauen?« Die Schuldnerberatungsstellen zeigen Wege aus und mit den Schulden auf.

In Burgstädt ist Janet Viehweger vom Diakonischen Werk Rochlitz für Menschen mit finanziellen Nöten die richtige Ansprechpartnerin. Seit über 10 Jahren arbeitet sie als Schuldnerberaterin. Anne kam im Januar 2018 zur ihr in die Diakonie-Beratungsstelle – mit bedrückten Gefühlen: »Ich habe mich geschämt und es war eine große Hürde für mich, über die Schulden zu sprechen.« Zu diesem Zeitpunkt hatte Anne ihre Schulden bereits auf 1.300 Euro reduziert. Doch der Weg war mühsam und ein Ende nicht in Sicht. Denn ein Teil ihrer Ratenzahlungen floss stets in die Zinsen.

»Annes Fall war vergleichsweise unkompliziert. Es gab nur einen Gläubiger und es brauchte nur ein persönliches Gespräch«, schildert Schuldnerberaterin Janet Viehweger. »Anschließend haben wir dem beauftragten Inkassounternehmen einen Ratenzahlungsvergleich über einen festen Betrag von 700 Euro vorgeschlagen.« Erfreulicherweise wurde dieser Vergleich ohne aufwen-

dige Nachverhandlungen vom Gläubiger angenommen. Dies bedeutet: Anne kann die 700 Euro nun effektiv mit einer vereinbarten Monatsrate abbauen. Es sammeln sich keine weiteren Zinsen an. Nach Bezahlung der 700 Euro bekommt sie ihre Restschulden erlassen.

Das Motto der Aktionswoche »Weg mit den Schulden« ist Annes großes Ziel und es ist mittlerweile greifbar nah. Bis Ende August 2018 möchte sie schuldenfrei sein und freut sich darauf, dann über ihr verdientes Geld selbst bestimmen zu können. Die Beziehung zu ihrer Schwester habe unter den Schulden und unter dem Gesichtspunkt der Schulddigkeit nicht gelitten. Anne ist nicht nachtragend, doch die vergangenen Jahre haben sie gelehrt: »Verträge für andere mit meinem Namen und meiner Unterschrift werde ich nicht mehr abschließen. Nicht aus Hilfsbereitschaft oder Nächstenliebe.«

*Kerstin Rudolph,  
Diakonisches Werk Rochlitz*

\*Name von der Redaktion geändert

## Kontakt zur Schuldnerberatung

Bankkonto gesperrt, unzählige Mahnungen im Briefkasten und der Vermieter droht mit Kündigung?

Die Schuldnerberater des Diakonischen Werkes Rochlitz sind in Burgstädt und Rochlitz für Menschen da, die wegen ihrer Geldsorgen mehr und mehr unter Druck geraten.

»Haus der Diakonie«,  
**Schuldnerberater Dirk Beyer**,  
Bismarckstraße 39, 09306 Rochlitz,  
Telefon 03737 / 4931-20

**Beratungszentrum,  
Schuldnerberaterin Janet Viehweger**,  
Kantor-Meister-Straße 4,  
09217 Burgstädt,  
Telefon 03724 / 6686996



*Liebe Leserinnen und Leser des  
Geringswalder Wochenblattes*

Am 25. Mai 2018 trat die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), die den Umgang mit sensiblen persönlichen Daten neu regelt, in Kraft.

Wahrscheinlich haben auch Sie schon davon gehört oder entsprechende Post von Ihrem Versicherer oder Ihrer Bank bekommen.

Leider ist aufgrund der Verordnung auch die Veröffentlichung der Geburtstage **ohne ausdrückliche schriftliche, persönliche und langfristig dokumentierte Einverständniserklärung** der Jubilare nicht mehr möglich. Deshalb werden wir ab Monat Juni 2018 vorerst keine Geburtstagsglückwünsche bzw. Glückwünsche zu Ehejubiläen in der bekannten Form veröffentlichen.

Die Stadtverwaltung Geringswalde ist bemüht eine Lösung zu finden und bittet um Ihr Verständnis.

*Thomas Arnold, Bürgermeister*



*Die Stadtverwaltung weist darauf hin,  
dass eine Tempo-30-Zone keine Rennstrecke ist.*

## »Eine Nacht in Venedig« – Johann-Strauss-Operette neu auf der Seebühne Kriebstein

»Komm in die Gondel, mein Liebchen, o steige nur ein ...« – wer kann einer solchen Aufforderung widerstehen, erst recht, wenn sie vom Operettenkönig Johann Strauß vertont wurde. Am 17. Juni 2018 legt die Gondel erstmals an der Seebühne Kriebstein an; bis zum 22. Juli folgen insgesamt 19 Vorstellungen der Operette „Eine Nacht in Venedig“. Die musikalische Leitung hat Alexander Livenson; Sergio Raonic Lukovic inszeniert rauschenden Karnevalsfeite, amouröse Verwicklungen und Maskeraden:

Zwei Ehepaare aus der Oberschicht, zwei Liebespaare auf der Dienstbotenebene, ein draufgängerischer Herzog und ein charmanter Neffe – das sind die Hauptpersonen, die sich in „Eine Nacht in Venedig“ zwischen Markusplatz und Canale Grande, Pappacodas Trattoria, dem Haus des Senators Delaqua und dem Palast des Herzogs von Urbino tummeln.

Im ersten Akt werden Intrigen gesponnen, Verkleidungen und Verstecke vorbereitet: Die einen planen ihre Liebesabenteuer, die anderen versuchen, gerade diese zu verhindern. Im zweiten Teil wirbelt das nächtliche Karnevalsfest dann alle Paare und sozialen Schichten tüchtig durcheinander – bis im Finale alle um einige Erfahrungen reicher und mehr oder weniger harmonische Verhältnisse wieder hergestellt sind.

Regisseur Sergio Raonic Lukovic, der in Wien studiert hat, lässt der Operette ihren Wiener Charme, setzt aber auch neue Akzente. So wird das traditionelle Komödienmotiv des wohlhabenden älteren Mannes, dem seine junge Frau mit einem ebensolchen Liebhaber Hörner aufsetzt, variiert: Nun leistet sich eine schon reifere, aber noch immer sehr attraktive Dame einen jungen Verehrer. Und zu den venezianischen Senatoren ge-

sellt sich eine Senatorin, die ihre politischen und persönlichen Ziele durchaus erfolgreicher verfolgt als die männlichen Kollegen. Das Stück wird so nicht gewaltsam modernisiert, aber doch etwas näher an unsere Gegenwart herangeholt, so dass musikalisches Vergnügen und gute Unterhaltung für Operettenkenner und –neulinge gleichermaßen geboten wird.

Die weiteren Aufführungen des Mittelsächsischen Theaters an der Talsperre Kriebstein wenden sich vor allem an Familien: am Samstag, den 4. August um 17.00 Uhr zeigt das »the.aRter Greiz e.V.« Lewis Carolls berühmte Geschichte des Mädchens Alice, das in einem wunderbaren Land phantastische Abenteuer erlebt, als Rockmusical. Und am Freitag, den 24. August um 17.00 sowie am Samstag, den 25. August um 16.00 Uhr gastiert das Reinhard-Lakomy-Ensemble mit einer neuen Folge des »Traumzauberbaum«: Moosmutzel und Waldwuffel wollen »Das Geburtstagsfest« mit dem legendären Baum feiern – und werden dabei von der Traumlaus Agga Knack gestört.

Am Wochenende zuvor schlägt noch einmal der »Zirkus Holzknecht« sein Zelt an der Seebühne auf: In Pavel Kohouts Zirkusmärchen „Der kleine August“ ist zu erleben, wie der Clown August mit Phantasie und Mut seinen Traum verwirklicht und mit den Lipizanern in der Manege auftreten darf: am Samstag, den 18. und am Sonntag, den 19. August jeweils um 17.00 Uhr.

Karten für die Seebühne Kriebstein gibt es an den Theaterkassen in Döbeln und Freiberg, an allen CTS-Vorverkaufsstellen und im Internet unter [www.mittelsaechsisches-theater.de](http://www.mittelsaechsisches-theater.de)



Foto: Sven Bartsch / Montage: Anna Engel

## Gift im Müll

**treibt die Entsorgungskosten in die Höhe und gefährdet die Gesundheit**

Energiesparlampen und Co. gehören zur Schadstoffsammlung

Alle Haushaltsabfälle aus den schwarzen Tonnen des Landkreises Mittelsachsen landen in der Restabfallbehandlungsanlage Chemnitz. Dort wird der Restabfall getrocknet, zerkleinert, gesiebt und sortiert.

Holz, Schrott und feste Bestandteile wie Steine und Glas werden aussortiert und verwertet. Der Rest wird als Ersatzbrennstoff verbrannt. Energetisch genutzt, sagt der Abfallwirtschaftler fachmännisch.

Das ist alles kein Problem. Denn in Deutschland werden Grenzwerte und die Reinhaltung der Luft streng überwacht. Probleme gibt es, wenn giftige Stoffe im Restmüll landen, die dort nichts zu suchen haben. Sie stecken in kleineren Elektrogeräten, Schaltern, Batterien, Energiesparlampen und Quecksilber-Fieberthermometern.

Alarm wurde Ende Januar 2018 bei der Eingangskontrolle einer Verwertungsanlage geschlagen. Der Anteil an giftigem Quecksilber in den Ersatzbrennstoffen aus Chemnitz war zu hoch. Ersatzbrennstoffe mit zu hohen Schwermetallgehalten müssen teuer entsorgt werden. Letzten Endes werden diese Kosten auf die Verursacher übertragen. Kurz die Abfallgebühren könnten steigen. Und das trifft alle.

Gifte in der Mülltonne verschwinden zu lassen, ist unverantwortlich. Die Mitarbeiter an den Fließbändern in der Verwertungsanlage Chemnitz werden nichts ahnend den Quecksilberdämpfen ausgesetzt, wenn Fieberthermometer und Energiesparlampen auf den Fließbändern zerbrechen.

Beides ist unnötig! Giftige Abfälle können kostenlos abgegeben und schadlos entsorgt werden.

- Alte Elektrogeräte auf allen Wertstoffhöfen
- Arzneimittel, Energiesparlampen, Chemikalien usw. am Schadstoffmobil und im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6
- Batterien in jedem Supermarkt oder Baumarkt
- Energiesparlampen in vielen Baumärkten

Wenn Sie sich unsicher sind, welcher Abfall wohin gehört, fragen Sie die Abfallberater der EKM:

EKM Entsorgungsdienste  
Kreis Mittelsachsen GmbH:  
Telefon: 03731 2625-41 und 42 oder  
[www.ekm-mittelsachsen.de](http://www.ekm-mittelsachsen.de)